

Gemeinde**brief**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Ausgabe 3 | Herbst/Winter 2022 | Nr. 172



**LOBET DEN
HERRN!**



Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Leimen

Redaktion:

Dorothea Glaunsinger, Lucia Gnant, Jenny Goldschmidt, Lena Hupas, Hans-Jürgen Metzner

Anzeigenverwaltung:

Evangelisches Pfarramt | Tel. 0 62 24 - 7 13 03

Erscheinungsweise:

3-4 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

2700 Exemplare

Druck:

Druckpress GmbH Andreas Riehm
Hamburger Str. 12, 69181 Leimen

Fotos:

Privat; Karin Beier, Lucia Gnant, Wolfgang Gnant, Dorothea Glaunsinger, Jenny Goldschmidt, Alexander Hahn, Daniel Horsch, Lena Hupas, Hans-Jürgen Metzner, Christiane Pfeffer-Reinig, Marion Süfling, Natalie Wiesner, Sabine Wulle, freepik.com

Bezug:

Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine Spende danken wir herzlich!

E-Mail:

gemeindebrief@kirche-leimen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

28. Februar 2023

Kontakt

Pfarramt:

Sekretärin Martina Seeger

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 13 03
leimen@kbz.ekiba.de

Bürozeiten:

Werktags außer Mittwoch, 9-11 Uhr,
Dienstag zusätzlich von 14-18 Uhr

Sekretärin Inge Kolb

Bürozeiten:

Dienstag von 14-18 Uhr

Pfarrerin Natalie Wiesner

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel.: 0173 - 6860859
Natalie.Wiesner@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Lena Hupas

Geheimrat-Schott-Str. 27, 69181 Leimen,
Tel. 0175 - 8344914
Lena-Marie.Hupas@kbz.ekiba.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Claudia Neininger-Röth

Turmgasse 23, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 26 51
info@ding-kiga.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 7-14 Uhr
sowie Dienstag, 7-16 Uhr

Kantor:

Michael A. Müller

Tel. 0 62 24 - 7 22 51
kirchenmusiker@kirche-leimen.de

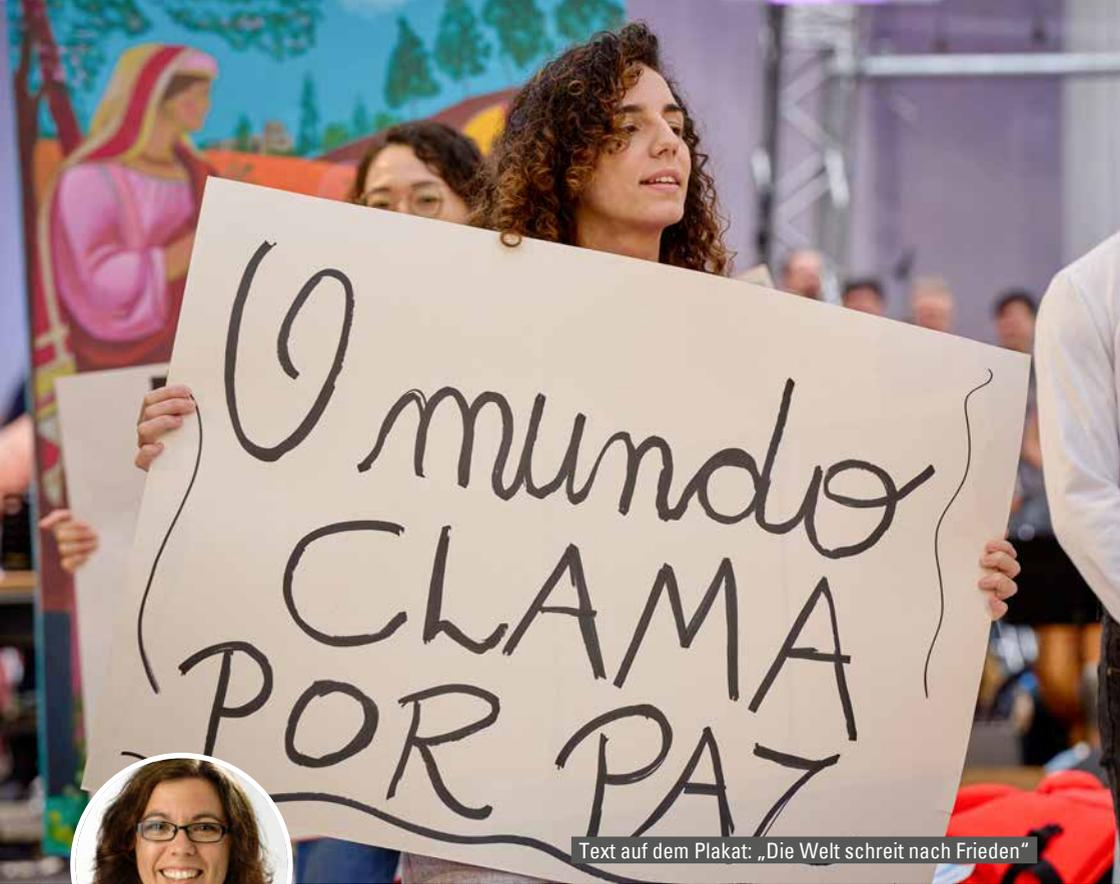
Kirchendiener und Hausmeister:

Achim Bechtel

Tel. 0 62 24 - 7 42 76 oder
7 64 58 (Sakristei)
Handy: 0162 - 56 13 110
kirchendiener@kirche-leimen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.kirche-leimen.de



Liebe Leserinnen und Leser,

■ **„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“.** Das war das Motto der 11. Vollversammlung des ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK). In eine Welt, die nach Gerechtigkeit und Frieden schreit, spricht es kraftvoll hinein. 4000 Christinnen und Christen aus aller Welt versammelten sich vom 31. August bis 4. September in Karlsruhe, um miteinander den Glauben zu feiern.

Ich selbst habe teilgenommen und bin nachhaltig beeindruckt von diesem Großereignis. Wenn Menschen aus so vielen verschiedenen Län-

dern aus allen Erdteilen zusammenkommen, dann wird einem bewusst, wie klein und eingeschränkt die eigene Sichtweise ist, auf das, was in der Welt um uns herum gerade passiert. Natürlich war der Krieg in der Ukraine ein Thema der Vollversammlung. Doch mit der Vollversammlung weitete meine Perspektive sich in eine Welt, die mit vielen Krisen und militärischen Konflikten zu tun hat. Die Klimakrise beschäftigt viele Kirchen des globalen Südens. Für manche indigenen Völker im Pazifik geht es um alles. Sie werden ihr Land verlieren, weil der Meeresspiegel unaufhörlich steigt und Extremwetter-Ereignisse ihnen die Lebensgrundlage nehmen. Viele

▶ weiter auf der nächsten Seite



Menschen mit Behinderungen sind vom gesellschaftlichen und auch kirchlichen Leben immer noch ausgeschlossen, weil es zu wenig barrierefreie Angebote gibt. Viele Menschen werden zum Beispiel aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen Orientierung diskriminiert. In vielen Ländern werden politisch Andersdenkende strafrechtlich verfolgt und ihnen droht die Todesstrafe. Und in vielen Ländern wird Menschen unrechtmäßig Land weggenommen, weil große Wirtschaftskonzerne es brauchen. Ich habe in diesen Tagen viel zugehört. Die Begegnung mit so vielen verschiedenen Menschen anderer Sprache und Herkunft hat mich nachdenklich gemacht.

In Deutschland ist jetzt von einer Zeitenwende die Rede, weil nun auch in Europa Krieg und Klimawandel spürbar werden. Zudem merken wir, dass unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung nicht mehr selbstverständlich ist. Doch hat sich auf der Welt wirklich etwas radikal gewendet? Gab es eine radikale Veränderung? Für die Menschen aus anderen Teilen der Welt hat sich geändert, dass jetzt auch Menschen und Länder des globalen Nordens merken, was sich schon lange angebahnt hat oder was es kostet, wenn wir wegschauen und so einfach zur Tagesordnung übergehen.

Was mich am meisten bei der Vollversammlung beeindruckt hat, waren die Hoffnung und der Glaube, den die Menschen mitbrachten. Keine Spur von Resignation, sondern der klare Wille mitzuarbeiten an dem gemeinsamen Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens, den der ÖRK eingeschlagen hat. Die Sehnsucht nach Einheit, Frieden in Gerechtigkeit und Versöhnung wurde täglich gefeiert mit Andachten und Gottesdiensten. Diese täglichen Versammlungen waren der Herzschlag und die geistliche Quelle für die Vollversammlung. Wer einmal an ihnen teilnahm und die verschiedenen Traditionen, Texte, Rhythmen und Sichtweisen miterlebte, konnte hautnah spüren, was Einheit in Vielfalt bedeutet. Der Magic Sky, die provisorische Zeltkonstruktion, unter der die Gottesdienste gefeiert wurden, brachte das „wandernde Gottesvolk“ als geist-erfüllte Gemeinschaft im wahrsten Sinne in Bewegung. Lob und Klage vereinten sich in den gottesdienstlichen Feiern, die von der Hoffnung auf eine Zukunft bestimmt waren, in der Ressourcen gerecht geteilt, Ungleichheiten bekämpft werden und in der die Würde aller geschützt wird.

„Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt“.

Was das bedeutet, habe ich für mich in Karlsruhe noch einmal neu entdeckt. Jesus Christus ist das



unverrückbare Zeichen von Gottes Liebe für die Welt. Genau diese Welt, genau uns Menschenkinder wie wir eben sind, hat Gott so sehr geliebt, dass er seinen Sohn gesandt hat. Und: Diese Bewegung Gottes hat noch kein Ende. Wir sind Teil der Bewegung Gottes in die Welt.

Vor uns Mitteleuropäern liegt eine neue Zeit. Für uns hat sich viel geändert. Und es werden viele Herausforderung auf uns zukommen. Hoffentlich hilft uns unser Glaube, unseren Blick zu weiten für die Sorgen und Nöte unsere Mitmenschen nicht nur in Deutschland und Europa, sondern auch für alle Menschen.

Die eigentliche Zeitenwende hat sich längst ereignet. Und das feiern wir jedes Jahr an Weihnachten. Dass Christus in die Welt gekommen ist, um Frieden zu bringen. Auf dieses Fest gehen wir nun zu, wenn Sie diese Zeilen lesen. Im Advent bereiten wir uns vor, die Bewegung Gottes in unsere Welt wieder neu wahrzunehmen.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Gelegenheit haben, im Advent neue und überraschende Perspektiven zu gewinnen. Und dass Sie sich gegenseitig die Hoffnung und den Glauben stärken können, dass Gott in dieser Welt ist und in ihr und mit allen Menschen guten Willens unterwegs ist.



Ihre Pfarrerin

Natalie Wiesner

LOBET DEN HERRN MIT POSAUNEN!

■ Welches Instrument kann das von sich behaupten – schon in der Bibel erwähnt zu werden, im Psalm 150. Martin Luthers Bibelübersetzung ist zu verdanken, dass der Posaune eine besonders tragende Rolle beim musikalischen Lob Gottes zukommt: „Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln! Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Halleluja!“

Allein in der Badischen Landeskirche gibt es etwa 250 Posaunenchor, so dass man mit Fug und Recht sagen kann, dass diese zusammen mit der Orgel das Rückgrat der evangelischen Kirchenmusik darstellen. Wobei natürlich nicht „nur“ Posaunen gespielt werden, sondern auch andere Blechblasinstrumente wie Trompete, Hörner oder Tuba.

Nicht lange nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs – 1947 – gründete der damalige Leimener Pfarrer Kurt Mechtersheimer den Posaunenchor. Seitdem begleitet er – seit 1989 unter der musikalischen Leitung von Michael A. Müller – die Gemeinde durch das Kirchenjahr. Gespielt wird nicht „nur“ in Gottesdiensten, sondern bei unterschiedlichsten festlichen Anlässen, Gemeindefesten, im Altenheim, zum Advent, Geburtstagsständchen und mehr. Der guten Jugendarbeit des Vereins ist zu verdanken, dass immer wieder JungbläserInnen heranwachsen und oft auch über lange Zeit dem Posaunenchor treu bleiben. Am 16. Oktober wurde das 75. Jubiläum des Leimener Posaunenchores mit einem Festgottesdienst in der Mauritiuskirche gebührend gefeiert.



Festgottesdienst am 16. Oktober

PfarrerIn Lena Hupas stellte in diesem Gottesdienst die Musik und ihre Wirkung auf uns Menschen in den Mittelpunkt. Die Geschichte von Silas und Paulus (Apostelgeschichte 16, 23-34) diene als Beispiel dafür, welche befreiende Kraft gemeinsamer Gesang und Musik zum Lobe Gottes entfalten kann: „Singen und Musizieren befreit und löst uns heraus aus den Problemen des Alltags. Sie durchbricht die Macht, die die Wirklichkeit auf uns ausübt. Indem wir Gott loben, können wir von uns selber absehen. Im Loben lösen wir zwar nicht unsere Probleme, aber wir lösen uns von unseren Problemen. Unser Alltag wird vom Lob Gottes heilsam unterbrochen.“

„Du meine Seele, singe“ und „Ich singe Dir mit Herz und Mund“, beides traditionelle Loblieder mit Texten von Paul Gerhardt, beschreiben diese Wirkung der Musik und standen mit Gemeindegang, Posaunenchor und Orgelspiel im musikalischen Mittelpunkt. Der Posaunenchor spielte weitere Werke, dabei besonders eindrucksvoll der „Hymnus für Blechbläser und Orgel“ – eine Eigenkomposition von Michael A. Müller, die im ersten Corona-Lockdown entstand und an diesem Sonntag zur Uraufführung kam.

Und einmal mehr erlebten die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher die Wirkung der wunderbaren Kirchenmusik sozusagen am eigenen Leib: Manch eine/r zog swingend aus der Kirche hinüber ins Gemeindehaus, wo die Feier fortgesetzt wurde.

Es gibt nicht viele Gemeinden, die das ganze Jahr hindurch immer wieder in den Genuss so herrlicher Musik kommen: Herzlichen Dank an alle Musikerinnen und Musiker des Posaunenchores und an Michael A. Müller für ihr segensreiches Wirken!

Dorothea Glaunsinger



Sektempfang und Ehrungen

■ Nach dem festlichen und musikalischen Gottesdienst lud der Obmann des Posaunenchores, Hansmartin Kränzler, alle Anwesenden zu einem Sektempfang ins Philipp-Melanchthon-Haus ein. Hier begrüßte er alle Gäste und gab das Wort nach einer Überleitung an Herrn Sven Ebbinghaus weiter, der zahlreiche Ehrungen für über 10- und über 25-jähriges Musizieren im Posaunenchor vornahm. Bemerkenswert dabei war, dass viele junge Musiker geehrt wurden und dies auf eine gute Jugendarbeit des Posau-

nenchors hinweist. Nach den Ehrungen wandte sich der musikalische Leiter des Posaunenchores, Michael Müller, noch kurz an das Plenum. Hansmartin Kränzler beendete den offiziellen Teil und lud zum weiteren Verweilen bei Sekt und kleinen Snacks ein, was von vielen gerne angenommen wurde.

Hans-Jürgen Metzner

Verabschiedung von Kirchengemeinderat Thorsten Matje

■ Im Festgottesdienst anlässlich des 75-jährigen Bestehens unseres Posaunenchores wurde auch Kirchengemeinderat Thorsten Matje verabschiedet, der sich beruflich verändern und daher Leimen verlassen wird. Thorsten Matje war erst im Frühjahr für den viel zu früh verstorbenen Hermann Klinkenborg in den Kirchengemeinderat nachgerückt und brachte jüngerer Denken, verbunden mit viel Wissen, in das Gremium ein. Er fand auch sofort einen Wirkungskreis im Finanz- sowie im Bauausschuss.

Pfarrerin Hupas bedankte sich im Gottesdienst bei Thorsten Matje für seine engagierte Mitwirkung im Gemeinderat oder auch beim Streaming der Gottesdienste und wünschte ihm und seiner lieben Frau Janine alles Gute für die gemeinsame Zukunft, in der nicht nur berufliche Veränderungen anstehen. Ein sichtlich gerührter Thorsten Matje bedankte sich danach bei seinen Kollegen des Kirchengemeinderats und erwähnte in seinen Ausführungen unter anderem, was der Kirchengemeinderat für die Kirchengemeinde alles leistet.



Besonders hob er die vertrauensvolle Zusammenarbeit hervor und bedankte sich herzlich dafür. Zum Abschluss der kurzen Zeremonie entband ihn Pfarrerin Hupas von seiner Verpflichtung als Kirchengemeinderat und unter großem Beifall der Kirchenbesucher begab sich der Verabschiedete wieder an seinen Platz. Den guten Wünschen an die Familie Matje schließt sich auch der Verfasser dieses Berichtes sehr gerne an.

Hans-Jürgen Metzner

(M)ein Weg zum Posaunenchor

■ „Die Posaune“ ... was für ein schönes Instrument, und wie toll muss es wohl sein, das spielen zu können! Das dachte ich schon lange, hatte aber mit selbst Musizieren nichts am Hut. Bis ich bei unserem Gemeindefest vor etlichen Jahren den Aushang las: Unser Posaunenchor sucht Jungbläser, erstes Treffen im Jugendraum des Gemeindehauses.

Ok, so ganz der Jüngste bin ich nicht mehr mit 45, dachte ich. Aber egal, meine Neugier war ge-

weckt, also bin ich zum ersten Treffen. Dort begrüßte mich dann unser Chorleiter Michael Müller mit zwei weiteren Anfängern. Nach kurzer Vorstellung und der Frage, welches Instrument wir denn lernen wollten, bekamen wir die passenden Mundstücke zugewiesen. Erste Übungsaufgabe war das Nachspielen einer Melodie auf dem Mundstück. Beim nächsten Treffen bekamen wir Choreigene Instrumente ausgehändigt. Die Tenorposaune, die ich damals bekam, be-

gleitet mich bis heute. Gemeinsam mit ihr und nach vielen Einzelunterrichtsstunden habe ich mich über die Jahre durch den mir anfangs unbekanntem Notenschwung gekämpft.

Es gab des Öfteren Momente, an denen ich aufgeben wollte. Aber es waren immer wieder die kleinen Erfolge, neue Noten oder kurze Musikstücke spielen zu können, die mich weiterma-

chen ließen. Und heute macht es so viel Spaß, mit den anderen Chormitgliedern zu musizieren und den Menschen Freude und schöne Momente zu schenken.

Ja, Posaune spielen zu können ist was absolut Tolles! Ich kann es nur weiterempfehlen!

Jörg Seeger

Nachruf Elfriede Hellinger

25. Januar 1927 – 29. September 2022

■ Elfriede Hellinger hat die Nachfolge von Frau Friedel Seeger im Jahr 2015 angetreten. Seit diesem Tag hat sie den Seniorenkreis in der Evangelischen Kirchengemeinde wöchentlich mit großem Engagement geleitet. Ob Vorträge, Schiffsfahrten, Filmnachmittage, Ausflüge oder musikalische Unterhaltungen jeglicher Art, es war immer für jeden was dabei, was weit über Kaffee und Kuchen hinausging. Damit hat sie das Leben in unserer Kirchengemeinde stark geprägt.

Bekannt war sie auch für ihr umfangreiches Wissen über Leimen, obwohl sie in Mannheim geboren und aufgewachsen ist. Viele geschichtliche Erzählungen über Leimen, Gauangelloch, Ochsenbach und St. Ilgen stammen aus ihrer Feder.

Mit ihrer einmaligen Art konnte sie immer wieder neue Menschen begeistern. Im Sommer 2021 hat sie sich entschlossen, die Leitung des Seniorenkreises in jüngere Hände abzugeben.

Am 29. September ist sie im Alter von 95 Jahren friedlich eingeschlafen. Wir trauern mit ihren Angehörigen um Elfriede Hellinger und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Ingrid Lingg und Sabine Wulle





► Gemeinsame Konfi-Zeit in Leimen und St. Ilgen hat begonnen.

DIE KONFIS SIND LOS!

Ein eindrücklicher Konfi-Samstag

Mit großen Augen und anfänglicher zurückhaltender Skepsis betraten die 47 Konfis am Konfifaktionstag „Intakt“ das Martin-Luther Gemeindehaus in St. Ilgen. Als Experten hatte das Konfiteam Timo Schneider vom gleichnamigen Sanitätshaus aus Leimen eingeladen. Schnell war den Jugendlichen klar, dass es heute darum gehen sollte, wie Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen ihren Alltag meistern. Herr Schneider berichtete uns von seinen vielfältigen Erfahrungen im Umgang mit seinen Patienten. Nach einer eindrücklichen Austauschrunde war es an der Zeit, dass die Jugendlichen selbst ihre Erfahrungen machen konnten. Hierfür hatte das Konfiteam mehrere Stationen vorbereitet. Unter anderem galt es, St. Ilgen im Rollstuhl zu erkunden und selbst Erfahrungen zu machen, mit welchen Hindernissen Menschen im Rollstuhl tagtäglich konfrontiert sind. Die Eindrücke beim Blindenparcours und der Sinnesstation „öffneten“ den Jugendlichen die Augen dafür, wie wichtig die Wahrnehmung der Welt mit allen unseren Sinnen ist.

Fliegen, Klettern & Co

Auch in den Konfiprojekten konnten die Jugendlichen neue Erfahrungen sammeln. Aus 21 Projekten, organisiert von zumeist ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinden, konnten unsere Jugendlichen sich für 3 Angebote entscheiden. Durch eine große Vielfalt an Angeboten bekommen die Konfis die Möglichkeit, christlichen Glauben und unsere Kirchengemeinden kennenzulernen oder neu zu entdecken. Von Biblisch Kochen, über musikalische Angebote, sportliche Aktivitäten bis hin zu Unterstützung bei Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden ist alles dabei. Beim Fliegen in einer Chessna durch die Wolken über unsere Region „Mittlerer Leimbach“ kamen wir mit den Jugendlichen ins Gespräch darüber, wo wir Gott finden können. Beim Klettern im Mannheimer Hochseilgarten standen das gegenseitige Sichern und die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Im Vertrauen auf die Gemeinschaft und die Unterstützung der anderen Jugendlichen konnten wir so alle die uns gestellten Aufgaben meistern.

Sarg bemalt

Zusätzlich zu den einzelnen Projekten treffen sich die Jugendlichen in zwei Gruppen einmal im Monat. Im Oktober kam Herr Hofmann vom Bestattungsinstitut zu Besuch. Die Konfis konnten ihm alle Fragen stellen, die sie rund um das Thema Tod und Bestattung hatten. In einem extra mitgebrachten Sarg konnten die Jugendlichen „Probe liegen“ und ihn am Ende sogar mit

eigenen Zeichnungen und Auferstehungssymbolen gestalten.

Viele weitere Projekte, die eine aufregende und unvergessliche Konfi-Zeit garantieren, stehen noch aus.

*Ihr/e Diakon Daniel Horsch und
Pfarrerin Lena Hupas*



Biblisch kochen mit den Konfirmanden



■ Am 29. Oktober um 15.00 Uhr kamen sieben Konfirmanden in unser Gemeindehaus mit Bibel und Kochschürze im Gepäck. Sicher werden sich einige fragen, warum man zum Kochen eine Bibel braucht: anhand der Bibel wurden die Zutaten für den Bibelkuchen gesucht.

Im Anschluss ging eine Gruppe mit Ingrid Lingg und Sabine Wulle in die Küche und eine weitere kümmerte sich mit Isabel Lott um die Tischdekoration. Nach ca. einer Stunde kamen die ersten leckeren Gerüche aus der Küche, verschiedene Brotaufstriche, frisch gebackenes Fladenbrot und Bibelkuchen wurden zubereitet, um nur einige zu nennen.

Die Konfirmanden tauschten dann Schürze gegen Naturmaterialien und umgekehrt und so konnten dann in der zweiten Runde die Tischdekoration und die weiteren Gerichte fertig gestellt werden.

Pünktlich um 17.30 Uhr kamen dann die Eltern und es konnte in geselliger Runde gegessen werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Köchinnen und Köche, schön war es mit euch!

Isabel Lott, Ingrid Lingg und Sabine Wulle

Psalm 23 „uff Loomarisch

*Dä Hägott isch mein Hird,
danntweeg wäds mia an nix fehlä.*

*Er lesst mi uffarä grienä Wiss weidä -
un bringt mi zum frischä Wassa.
Meinarä Seel dudd a Guudes,
er zeigt ma dä rischdischä Weg.*

*Un wann i schun ämool
durch ä dungls Dääł wannarä gemisst hebb,
hewwi koo Engscht hawwä missä -
Du bisch imma bei ma,
Dein Hirdäschdääb rischt mich uff
un dut mi drööschedä.*

*Mein Disch isch imma voll gedeckt,
ää wann's Leit net guud mit ma moonä.
Du dusch mi mit Eel salwä
un ma imma voll eischenggä!*

*Mei ganzes Leewä lang
bisch Du bäämhäzisch zu mia -
un mia wädts di ganz Zeit guud gejä,
weil iisch bei Dir dehoom sei derf!*

Amen

DIAMANTENE KONFIRMATION DES JAHRGANGS 1946/47 (KONFIRMATION 1961)



■ Am 31. Juli 2022 fand die Feier der diamantenen Konfirmation des Jahrgangs 1946/47 in der Evangelischen Mauritiuskirche Leimen statt – coronabedingt ein Jahr später als geplant. Immerhin 20 der 1961 Konfirmierten nahmen am Gottesdienst teil; sowohl die Ehepartner als auch die ehemaligen Mitschüler anderer Konfessionen waren eingeladen. Am Gedenkstein auf dem Leimener Bergfriedhof wurde am Tag zuvor ein schönes Blumengesteck zum Andenken der bereits Verstorbenen niedergelegt. Der von Pfarrerin Lena Hupas zusammen mit unseren Organisatorinnen Karin Wandt und Evi Köhler erstellte Ablauf des Festgottesdienstes beeindruckte durch wohlüberlegte Text-Passagen und stimmige, bekannte Lieder, die mit wahrer Inbrunst gesungen werden konnten.

Manfred Zugck war gebeten worden, den Psalm 23 „uff Loomarisch“ vorzutragen, was er auch tat, jedoch erst nach Verlesen des Textes auf Hochdeutsch, „sicherheitshalber für die Hochdeutschen“, wie er erklärte... Danach verstand es Frau Hupas so nachvollziehbar, die Situation der zu Ehrenden hinsichtlich Alter, Erfahrungen, Rückblicken und Zielen auf den Punkt zu bringen, als ob sie unser Leben mitgelebt hätte. Ein weiterer interessanter Gestaltungsteil fand große Aufmerksamkeit bei uns allen, nämlich das von Frau Hupas präsentierte Lied „Heute hier, morgen dort“ von Hannes Wader – eine ideale Hinführung zu ihrer Predigt. Mit ihren gut verständlichen Beispielen aus dem Alltag eines jeden wusste sie uns in ihren Bann zu ziehen.

► weiter auf der nächsten Seite

Die zentrale Botschaft fand sich sowohl im Programmflyer des Jubel-Gottesdienstes als auch auf den Erinnerungsplakaten, die wir ausgehändigt bekamen: „Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe.“ (1. Mose 28, 15). Mit der Segnung der Jubilare und der Feier des Heiligen Abendmahles (auch für alle Anwesenden) ging ein rundum eindrucksvoller, beglückender Gottesdienst zu Ende. Das letzte Lied passte da ideal dazu: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud...“

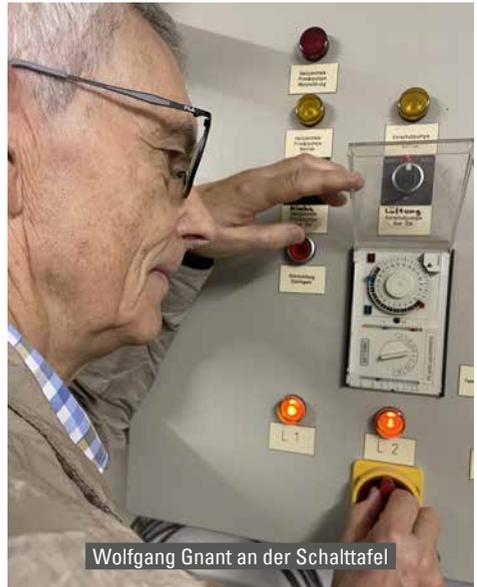
Unser Dank für diese denkwürdige Feier gilt natürlich zuerst Frau Pfarrerin Lena-Marie Hupas; ihr zur Seite stand Frau Mary-Jane Goldschmidt, die souverän Textteile des Gottesdienstes verlas. Die musikalische Gestaltung oblag wie immer unserem Kantor Michael Müller, der mit variantenreichem Orgelspiel zu beeindrucken wusste; zwei Musikerinnen – die Tochter und die Enkelin einer der Jubilarinnen (Frau Katrin Fischer, Violine, und ihre Tochter Johanna, Cello) verschönerten das Jubelfest durch ihre mit vielen Nuancen tadellos präsentierte Musik.

Nach dem Gruppenfoto versammelten wir uns – nunmehr 42 Leute, da mit Angehörigen - in harmonischer Atmosphäre im Brauereiausshank zum Sektempfang mit anschließendem gemeinsamem Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen.... und unzähligen Gesprächen und Gedankenaustausch (fast ohne Ende)! Schließlich erhielt Karin Wandt als Dank für ihre vielen Mühen als Oberorganisatorin noch ein Geschenk im Namen von uns allen - überreicht von Evi Köhler.

Manfred Zugck

Energiewende: Angepackt!

■ Am 25.02.2022 startete die Energiemission mit einem „Klimaschutztag“, an dem Pfarrerin Wiesner, Achim Bechtel, Energiemissionskoordinator Schweikhardt und ich als Energiebeauftragter unserer Kirchengemeinde teilnahmen. Eigentlich wollten wir die Gemeinde schon 2021 im Rahmen einer Gemeindeversammlung zum Energiesparen sensibilisieren, Corona-bedingt war dies leider nicht möglich.



Wolfgang Gnant an der Schalttafel

Zum Auftakt erläuterte Herr Schweikhardt vom Büro für Umwelt und Energie beim Oberkirchenrat in Karlsruhe den Energiebericht Leimen 2012 – 2021. Dieser wurde aus den von Dorothea Glaunsinger, Achim Bechtel und mir dokumentierten monatlichen Aufzeichnungen der Verbrauchswerte erstellt. Energieberater Billes hatte im Vorfeld Messgeräte installiert, die stundengenau die Temperaturen speicherten. Diese Messungen ergaben, dass Kirche und Gemeindehaus täglich von 6 bis 22 Uhr geheizt werden



und in den Kindergartenräumen auch nachts mehr als 22°C gemessen wurden. Eine Nachtabsenkung war nicht festzustellen.

Als „Hauptenergiefresser“ wurde die Lüftungsanlage im Gemeindehaus ermittelt, die kaum benötigt, aber trotzdem zur möglichen Lufterwärmung ständig beheizt wird.

Umgesetzte Energiesparmaßnahmen

- ▶ Für Gemeindehaus und Kirche wurde die Nachtabsenkung verändert.
- ▶ Im Gemeindehaus wurden die Heizzeiten um 2 Stunden reduziert.
- ▶ Die Beheizung der Lüftungsanlage wurde ausgeschaltet.
- ▶ Für den Organisten wurde ein Wärme-Pa-ravent angeschafft.

Das abschließend vom Energiemissionskoordinator vorgestellte Prioritätendiagramm zeigt Verbesserungspotentiale. Die Umweltauswirkung und Sparpotentiale sind bei Wärme und Strom im Gemeindehaus am größten; die wichtigsten aktuell möglichen Einsparpotentiale wur-

den durch die Änderungen beim Klimaschutztag erschlossen.

Die veraltete, analoge Heizungssteuerung gibt keine Möglichkeit, für bestimmte Tage bzw. Stunden die Heizung nutzergerecht zu steuern. Eine automatische Änderung von Sommer- auf Winterzeit gibt es nicht. Da unser Gemeindehaus vom Kindergarten mitgenutzt wird, wäre eine nutzergerechte Zeitsteuerung ein echter Gewinn. Aktuell gibt es Bestrebungen vom Oberkirchenrat, ca. 30 Jahre alte Gasheizungen auszutauschen. Auch wir wurden aufgefordert, unsere Heizung dahingehend zu überprüfen; dies könnte für unsere Gemeinde ein großer Schritt zum Energiesparen sein.

Der Kirchengemeinderat hat bei seiner Klausurtagung mich zusammen mit Thorsten Matje zu Energiebeauftragten bestimmt. Leider zieht Herr Matje aus beruflichen Gründen fort. Wir suchen deshalb dringend engagierte Mitstreiter, die uns in dieser wichtigen Aufgabe im Technikausschuss ehrenamtlich unterstützen.

Wolfgang Gnant

MITARBEITERTREFFEN



■ Am 19. Oktober trafen sich die Vertreter aller Gruppen und Kreise der Kirchengemeinde und die Pfarrerinnen im Saal des Philipp-Melanchthon-Hauses. Viele Kreise wie z.B. der Kirchenchor konnten sich während Corona gar nicht oder nur eingeschränkt treffen und dementsprechend keine Veranstaltungen durchführen. Nun soll das alles wieder starten.

Die geplanten Termine der einzelnen Gruppen mussten untereinander abgestimmt und festgelegt werden. Es fand ein reger Austausch statt. Unter anderem soll der Belegungsplan des Philipp-Melanchthon-Hauses im Gemeindehaus ausgehängt werden. Frau Pfarrerin

Wiesner berichtete kurz aus der Strategiegruppe „Ekiba 2033“ und wies auf die im nächsten Jahr stattfindende Visitation hin, die erstmals als regionale Visitation stattfindet und einiges an Veränderungen für unsere Region Leimen – St. Ilgen – Nußloch – Sandhausen mit sich bringen wird. Danach informierte Kirchengemeinderat Wolfgang Gnant als Energiebeauftragter über Energiesparmaßnahmen für die Gebäude unserer Kirchengemeinde (s. Beitrag in diesem Heft). Frau Pfarrerin Wiesner beendete den Abend mit einem Segen.

Jenny Goldschmidt

FAMILIENPATEN-PROGRAMM GUT GESTARTET

■ Seit dem Start im März dieses Jahres sind die Familienpatenschaften als Ehrenamtsprojekt ein fester Bestandteil der Kirchengemeinde geworden. Mehrere Infoveranstaltungen im Familienzentrum Q21, Marktstände mit dem Kirchenfahrrad, Plakate, Flyer, Presseartikel und eine Netzwerkarbeit haben dazu beigetragen, das Projekt in Leimen und Umgebung einzuführen.



Drei Patinnen und ein Pate wurden schnell gefunden und diese haben zügig die notwendigen Qualifizierungsmodule durchlaufen. Jetzt können sie regelmäßig „ihre“ Familie besuchen. Bei den Qualifizierungen ging es nicht um trockene Theorie, sondern um ganz praktisches Wissen: Was sind die Bedarfe von Familien in der heutigen Gesellschaft? Was bedeutet das Wohl des Kindes konkret? In welchen Fällen muss an den Datenschutz und die Verschwiegenheit gedacht werden? Wie können wir den heutigen Medienkonsum der Kinder bewerten? Was sind die Regeln einer gelungenen Kommunikation? Wir hatten neben den Themeneinführungen und Arbeitshilfen interessanten Austausch, Arbeitsgruppen, Diskussionen. Durch ergänzende Musik, Finger-, Rollen- und andere Spiele sowie Bewegung ging auch die Lebendigkeit nicht verloren.

Die Freude der Familien war groß. „Das ist ein bemerkenswertes Projekt, weil die Paten sich ohne Bezahlung engagieren!“, hörte ich von einem Vater. Auch der Pate und die Patinnen freuen sich über die Zusammenarbeit mit den Eltern und den vielen „tollen“ Kindern. Neben dem Ken-

nenlernen und Nähe aufbauen bei den Kindern, den Gesprächen mit den Eltern bzw. den alleinerziehenden Müttern wurden schon die ersten Fotos ausgetauscht und Ausflüge geplant.

Familien warten noch auf zukünftige Patinnen und Paten

Machen Sie bitte Werbung für das Projekt oder kommen Sie selbst in den Genuss einer Patenschaft. Auch zwei Stunden Begleitung in der Woche können schon viel bewirken! Informationen bekommen alle Familien und am Engagement interessierte Menschen bei mir im Pfarramt; per Mail: Karin.Beier@kbz.ekiba.de oder Telefon: 0151-67552562 und bei der nächsten Informationsveranstaltung am **21. Dezember von 18:30 bis 19:30 Uhr im Familienzentrum Q21** in der Turmgasse 21.

Karin Beier

■ Am 10. August haben wir uns zu unserem „Sommerfest“ auf der Terrasse vom Gasthaus Krone getroffen. Bei Kaffee, Kuchen und Eis konnten zwei Anfragen von Frauen, die gerne besucht werden wollen, besprochen und verteilt werden. Außerdem haben wir auch ausgemacht, dass in Zukunft drei Treffen pro Jahr für Planung und Besprechung ausreichen.

Es hat gut getan, in sommerlicher Atmosphäre die letzten Monate im Gespräch Revue passieren zu lassen und sich auszutauschen. Das nächste und letzte Treffen in diesem Jahr findet Ende November statt.

Leider bestimmt eine neue Grippe- und Corona-Welle den Herbst, so dass wir bei Geburtstagsbesuchen nur an die Tür kommen und dort den Jubilaren die Broschüre und den Brief vom Pfarramt überreichen.



Sommerfest beim Besuchsdienstkreis

Es bleibt zu sagen, dass wir allen Besuchsdiensthelferinnen und -helfern ganz herzlich danken für ihr regelmäßiges Engagement.

Evelyn Gronbach-Gramm und Ingrid Oberdhan

*für den Besuchsdienst Leimen
eine Initiative des bürgerschaftlichen Engagements
der Stadt Leimen und der Evangelischen Kirche*

SPUREN des Wandels



■ Unter diesem Motto stand der diesjährige evangelische Frauentag. Grundlage war das prophetische Buch Jesaja, 35, 1-10, in dem in bildreichen Schilderungen eine große Verwandlung angekündigt wird. Dort wird dargestellt, dass Gott Natur und Menschen so verändern kann, dass Leben unbeschwert und in Fülle möglich wird. Der Gottesdienst am 25. September wurde von einer Gruppe von Frauen vorbereitet und gestaltet. Die Predigt zum Thema hielt Pfarrerin Lena Hupas. „Gott schenkt uns Bilder der Hoffnung, die uns stärken sollen auf unserem Weg. Lassen wir uns mit hineinnehmen in diese Bewegung“, so Pfarrerin Hupas. Auch in den verlesenen Fürbitten kam zum Ausdruck, dass diese Hoffnung uns auch in unserem Alltag und seinen Herausforderungen tragen möge. Zum Abschluss des Gottesdienstes verteilten die Frauen Narzissenzwiebeln an die BesucherInnen als Sinnbilder dafür, dass Verwandlung möglich ist, von scheinbar Leblosem zu blühender Fülle. Einige dieser Zwiebeln wurden im Kirchengarten gepflanzt und wir können uns freuen auf ihre Blüte im nächsten Frühjahr.

Dorothea Glaunsinger

Der Kerwesonntag aus kirchlicher Sicht

■ „Das sollten wir nächstes Jahr wieder machen“ – das hörte man oft nach dem ökumenischen Gottesdienst und dem ebenfalls ökumenischen Kirchencafé am Kerwesonntag. Mit einem begeisternden Gottesdienst in der Mauritiuskirche eröffneten die Christinnen und Christen der evangelischen und katholischen Gemeinden und des Christlichen Zentrums den Kerwesonntag. Die unsicheren Wetterverhältnisse hatten einen Gottesdienst auf dem Rathausplatz verhindert.



Bei der Spendenübergabe im Tafelladen

Pfarrerinnen Lena Hupas (ev. Gemeinde), Pfarrer Michael Hipp (kath. Gemeinde) und Pfarrer Sven Brenner (CZH) freuten sich über eine voll besetzte Kirche. Die Band des CZH unter der Leitung von Pfarrer Sasa Radanovic sorgte für mitreißende Musik und die vielen Gläubigen sangen voll Freude mit. So war das Thema des Gottesdienstes „Dank und Lob Gottes“ für alle gut zu spüren. Auch die Fürbitten lebten sehr vom Mitbeten der ganzen Gemeinde.

Im Anschluss öffnete dann das ökumenische Kirchencafé im evangelischen Gemeindehaus, das

wegen des Wetters ebenfalls drinnen und nicht draußen im Kirchgarten stattfand. Eine reich gefüllte Kuchentheke wartete auf die vielen Besucherinnen und Besucher. Direkt nach dem Gottesdienst war der Ansturm so groß, dass noch zusätzliche Tische und Stühle gestellt werden mussten. Bis um 16 Uhr war dann der größte Teil des Kuchens verzehrt. Der Rest wurde dann noch mit einem mobilen Servierwagen direkt auf dem Kerwebetrieb am Rathausplatz und in der Turmgasse angeboten. Die beteiligten Helferinnen

und Helfer freuten sich über den großen Erfolg. Der Kuchen wurde nämlich nicht verkauft, sondern gegen eine Spende zugunsten der Leimener Tafel abgegeben.

Über dieses ökumenische Engagement freute sich dann auch Sabine Kuhn, die Leiterin der Leimener Tafel, als sie Ende September den Erlös des Kirchencafés überreicht bekam: 623 €! Die Beteiligten waren sich einig: „Das sollten wir nächstes Jahr wieder machen – Gottesdienst miteinander feiern,

christliche Gemeinschaft praktisch leben und gleichzeitig noch Geld für den guten Zweck sammeln.“

Eva Neuschäfer

Kinder feiern in der Leimener Mauritiuskirche Erntedank

Am 23. Oktober 2022 fand wieder ein Gottesdienst für kleine und große Füße statt. Viele Kinder kamen mit ihren Großeltern und Eltern bei schönem Herbstwetter in die Mauritiuskirche in Leimen. Es war ein schönes Bild: Im gesamten Altarbereich saßen die Kleinen und begingen gemeinsam den Gottesdienst.

Jenny Goldschmidt und Helena Hahn leiteten einen überaus liebevoll vorbereiteten Gottesdienst. Das Thema dieses Gottesdienstes war „Der liebe Gott deckt für uns den Tisch“: Anlässlich von Erntedank erfreuten sich die Kleinkinder an einer breiten Auswahl von Obst und Gemüse, die sie gemeinsam aßen. Und man merkte, dass eine Mahlzeit in Gemeinschaft viel schöner ist und dass das Teilen die Gemeinschaft stärkt. Dies wurde verdeutlicht anhand der Geschichte von der Speisung der Fünftausend. Ein wesentlicher Teil des Gottesdienstes für die Kleinen waren auch wieder die kindgerechten Lieder. Nach einer Dreiviertelstunde, die gefühlt sehr schnell vergangen war, hieß es wieder vonei-



ander Abschied zu nehmen. Man konnte jedoch spüren, dass die Kinder sich schon auf den nächsten Gottesdienst freuen, der speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Alexander Hahn

Auch die „Großen“ feierten Erntedank

Auch in diesem Jahr gab es wieder einen wunderschönen Erntedankaltar in der Mauritiuskirche. Viele Menschen waren dem Aufruf gefolgt, ihre Gaben für den Gottesdienst abzugeben. Dank zahlreicher privater Spenden und einer großzügigen Gabe von Edeka Walter fiel das Angebot besonders vielfältig aus. Eine engagierte Gruppe von HelferInnen arrangierte die Gaben

und schmückte den Altar und die Kanzel. Wie immer wurden die Gaben nach dem Gottesdienst gegen eine Spende abgegeben. Alles andere ging direkt an die Leimener Tafel, ebenso wie die Geldspenden aus dem Gottesdienst. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer und an alle, die gespendet haben!



Ausflug nach Malsch

■ Endlich ging ein lang gehegter Wunsch der Mitglieder des Seniorenkreises in Erfüllung. Frau Hellinger bat vor einiger Zeit darum, doch mal wieder das Weingut Bös in Malsch zu besuchen. Da sie noch Kontakte aus früheren Jahren hatte, erklärte sie sich bereit die Organisation zu übernehmen. So startete am 22. September eine Gruppe gut gelaunter Senioren und Begleiter am Rathausplatz, um per Großraumtaxi nach Malsch zu fahren. Das Wetter konnte nicht besser sein. Bei strahlendem Sonnenschein kamen wir dort an und stellten fest, dass wir nicht die Einzigen waren, die das schöne Wetter zu einem Ausflug nutzten.

Alte Bekannte wurden herzlich begrüßt

Frau Bös freute sich, Frau Hellinger und die Senioren nach der langen Coronazeit wiederzusehen. Sie erzählte uns von den neuesten Entwicklungen des Weingutes. Im Anschluss fand eine kleine Weinprobe statt, in deren Verlauf sie uns eine Kostprobe verschiedener Weine gab. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Hervorheben möchte ich die leckeren Flammkuchen in den unterschiedlichsten Variationen. Ein Apfel-flammkuchen als Nachtisch rundete das Ganze ab. Vor der Heimfahrt wurde noch die eine oder andere Flasche Wein und leckere Äpfel gekauft. Nach einem schönen Nachmittag traten wir die Heimfahrt an. Ein besonderer Dank geht auch an die Begleiterinnen Marion Süfling, Fritz Fuhrmann und Christina Ammann.

Jenny Goldschmidt



In fröhlicher Runde, ganz rechts Elfride Hellinger, ihr letzter Ausflug mit den Senioren

TERMIN-ANKÜNDIGUNG:

BITTE VORMERKEN!

Am Donnerstag, den 2. Februar 2023, um 14.30 Uhr wird **Kriminalhauptkommissarin Patricia Wickert (Heidelberg / Referat Prävention)** im Seniorenkreis einen Vortrag halten. Dabei wird es vor allem um Betrugsmaschen am Telefon, Handy und an der Haustür gehen, denen leider gerade ältere Menschen zurzeit immer wieder zum Opfer fallen. Die Referentin gibt wichtige Hinweise darauf, wie man einen Betrug erkennt und wie man sich in der entsprechenden Situation verhalten sollte.

Zu diesem Vortrag sind interessierte Gäste ausdrücklich willkommen! Die Teilnahme ist kostenlos.



Sommernachtskino 2022

Unser wunderschöner Kirchengarten, ein idealer Platz für stimmungsvolle Kinoabende im Freien

Auch dieses Jahr ist es dem Vorbereitungsteam um Pfarrerin Lena Hupas gelungen, den Besuchern beim Sommernachtskino zwei grundverschiedene Filme zu zeigen. Die Veranstaltung war eine Kooperation zwischen Evangelischer Kirchengemeinde, dem Evangelischen Gemeindeverein und dem Ökumenischen Hospizdienst Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V. Daher wählten die Veranstalter als Motto „Pflege, Alltag und weitere Heiterkeiten“ für die beiden Kinoabende.

Das Tourette-Syndrom war das Freitagsthema - samstags stand Demenz auf dem Programm

Der erste Abend am Freitag, den 22. Juli hatte mit dem Film „Ein Tick anders“ das Tourette-Syn-

drom als Thema. Nach der Begrüßung und einer kurzen Einführung von Kirchengemeinderat Hans-Jürgen Metzner startete der Film bei Einbruch der Dunkelheit.

Der zweite Abend stand unter dem Motto Demenz und es wurde „Noch einmal June“, ein australischer Film von 2020 gezeigt, der erst vor kurzem nach Deutschland kam. Hier begrüßte Pfarrerin Lena Hupas die zahlreicher als am Vortag erschienen Besucher. Andrea Germann, eine in Leimen ansässige Anthropologin, gab eine emotionale Einführung in das Thema.

Hervorzuheben ist auch das Technikteam, dem es gelungen ist, unsere Kirche in wunderbares, stimmungsvolles Licht zu setzen.

Hans-Jürgen Metzner

St. Ilgener Frauen zu Gast beim Frauenkreis 2.0



■ Zum Treffen im September hatte der Leimener Frauenkreis 2.0 Frauen aus der St. Ilgener Kirchengemeinde eingeladen. Sieben Frauen waren der Einladung gefolgt und bei uns im Gemeindehaus zu Gast. Sie kamen aus unterschiedlichen Bereichen, z.B. aus dem dortigen Kirchengemeinderat, aus dem Organisationsteam des ökumenischen Frauenfrühstücks oder aus dem Lesecafé.

Bei kleinen Snacks und Getränken erfolgte ein gegenseitiger Austausch. Einzelne Themen und Arbeitsbereiche wurden vorgestellt, man ging aber auch auf Probleme ein, die wohl alle Gruppen und Kreise derzeit beschäftigen: eben nach der langen Corona-bedingten Pause wieder neu zu starten. Und da tat allen Frauen an diesem Abend gut: Anregungen und Ideen "von außen" aufzunehmen.

Die Planung für das Jahr 2023 des Leimener Frauenkreises 2.0 findet am Dienstag, den 31. Januar 2023 um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Leimen statt. Hier sind dann auch St. Ilgener Frauen herzlich eingeladen, diese Planung mit ihren Ideen zu bereichern. Umgekehrt sind Frauen aus Leimen willkommen beim St. Ilgener Lesecafé oder auch beim nächsten ökumenischen Frauenfrühstück.

Es versteht sich von selbst, dass zum Frauenkreis 2.0 alle daran interessierten Frauen – egal ob aus Leimen oder St. Ilgen - eingeladen sind. Wir sind um die 60 Jahre alt und treffen uns immer am letzten Dienstag eines Monats im Philipp-Melanchthon-Haus.

Marion Süßling



SAP Bigband im Kirchgarten

■ „Dank“ Corona ergab sich eine tolle Zusammenarbeit zwischen unserer evangelischen Kirchengemeinde und der SAP Bigband. Diese konnte aufgrund der Corona-Regularien ihren eigentlichen Probenraum nicht nutzen. Herberge fanden die Musikerinnen und Musiker in unserem Bühnensaal. Seit letztem Winter erklangen immer wieder mittwochs die wohlthuenden Musikstücke im Gemeindehaus.

Am 10. Juli bedankten sich die talentierten Musikerinnen und Musiker für unsere Gastfreundschaft mit einem Outdoor-Konzert unter dem Thema „Die größten Filmmusik-Klassiker“ im Kirchgarten. Viele Zuhörerinnen und Zuhörer so-



wie Swingtänzer tummelten sich um unseren Kirchturm und schwangen unter anderem zu dem berühmten James Bond-Titelsong mit. Auch viele Passanten von der Straße zogen die wunderbare Musik an. Unter-

stützt wurde dieses einmalige Konzert durch den Posaunenchor.

Vielen Dank an Stefan Kirsch und die SAP Big Band für dieses tolle Konzert!

Pfarrerin Lena Hupas

Freude über die Schöpfung



Am 7. August fand auf dem Waldsportplatz – im Rahmen des Waldfestes des Gesangsvereins „Liedertafel“ - ein ökumenischer Waldgottesdienst statt. Pfarrerin Helga Lamm-Gielnik aus St. Ilgen und Diakon Christian Sych gestalteten mit Unterstützung von Ehrenamtlichen beider Konfessionen einen stimmungsvollen Gottesdienst, in dem der Psalm 104 – auch „Schöpfungpsalm“ genannt - im Mittelpunkt stand. „Das Lob der Schöpfung Gottes und die Hoffnung, die aus diesem Text spricht, machen sensibel für die Verletzlichkeit der Schöpfung. Mit dieser Hoffnung gewinnt das Reich Gottes einen Platz mitten unter uns“, so Pfarrerin Lamm-Gielnik. Ein gemischter Posaunenchor mit Mitgliedern aus St. Ilgen und Leimen begleitete den Gottesdienst musikalisch. Das hochsommerliche Wetter und die herrliche grüne Umgebung trugen das Ihre



dazu bei, diesen Gottesdienst zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Viele TeilnehmerInnen nutzten anschließend das Angebot der Liedertafel zum gemeinschaftlichen Mittagessen und Kaffeetrinken.

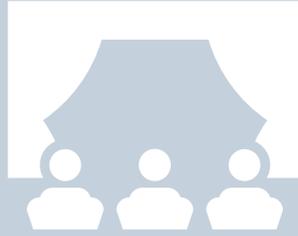
Dorothea Glaunsinger

Unsere Kirche strahlt wieder

■ Am Samstag, den 23.10 und den 5.11 fand ein Kirchenputz statt. Engagierte Kirchengemeinderäte und weitere helfende Hände brachten das Kirchenschiff zu neuer Strahlkraft. Auch die alte und die neue Sakristei wurden auf Vordermann gebracht.

Danke an alle engagierten Helferinnen und Helfer!

Pfarrerin Lena Hupas



► Termine 2023 stehen fest

„VORHANG AUF“

■ Mit einjähriger Verspätung hoffen die Aktiven von „VORHANG AUF“ darauf, im nächsten Jahr endlich ihre Premiere der Kriminalkomödie „Keine Leiche ohne Lily“ von Jack Popplewell begehen zu können. Sollte Corona nicht wieder ein Strich durch die Rechnung machen, kann im nächsten Frühjahr die Erstaufführung dieses spritzigen und unterhaltsamen Theaterstückes erfolgen. Zwei Jahre dauern jetzt schon die Proben, die immer wieder von Corona in Mitleidenschaft gezogen wurden. Jetzt sind die neuen Termine festgelegt.

Premiere ist am Samstag, den 22.04.2023 um 20.00 Uhr im Philipp-Melanchthon-Haus. Gleich am Sonntag, den 23.04.2023 folgt um 17.00 Uhr die zweite Aufführung. Nach einer kurzen, terminbedingten Pause folgen am Freitag, den 12.05.2023 und am Samstag, den 13.05.2023 die beiden letzten Vorstellungen dieses englischen Erfolgsstückes. Beginn im Philipp-Melanchthon-Haus wird dann jeweils um 20.00 Uhr sein. Den Beginn des Kartenvorverkaufs wird „VORHANG AUF“ rechtzeitig bekanntgeben.

Hans-Jürgen Metzner

Aus der Region

St. Ilgen

Im Jahr 2022 standen die „Frauengeschichten in der Bibel“ im Mittelpunkt des Lesecafés. Einmal im Monat haben sich junge und junggebliebene Interessierte im Martin-Luther-Haus getroffen, um über bekannte und weniger bekannte Frauen der Bibel zu sprechen.

Im nächsten Jahr beschäftigt sich das Lesecafé in der „Katechismuslese“ mit zentralen Themen und Texten des Christentums. Nach einem Überblick stehen verschiedene Themen zur Auswahl für die einzelnen Abende:

- ▶ Zehn Gebote - heute noch relevant?
- ▶ Dietrich Bonhoeffer - Theologe im Widerstand
- ▶ Kirche - Gebäude und / oder Gemeinschaft

Innerhalb der Katechismuslese können auch gerne Vorschläge eingebracht werden.

Das **Lesecafé** trifft sich einmal im Monat im Martin-Luther-Haus (Leimbachstraße 14–16) um 19.45 Uhr an den folgenden Terminen: **26. Januar, 2. März, 30. März** und **27. April 2023**.

Wir freuen uns auf Ihre & Eure Anmeldung an lesecafe-st.ilgen@freenet.de.

Das nächste **Frauenfrühstück „5 nach 9“** findet am **4. Februar 2023** statt.

Sandhausen

Der Evangelische und Katholische **Kirchenchor** lädt ein zur musikalischen Andacht zur Weihnachtsgeschichte. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit (Bert Ruf): Samstag den **17.12.2022** um 18 Uhr in der Katholischen Dreifaltigkeitskirche, Wendelinusstr., Sandhausen.



Glücks
päckchen

Liebe Eltern,
das Glückspäckchen der evangelischen Kirchengemeinde St. Ilgen richtet sich an junge Familien.

An folgenden Terminen haben wir Experten für einen kleinen theoretischen Input eingeladen. Anschließend ist Raum für den Austausch untereinander, Snacks & Spielmöglichkeiten für die Kinder sind vorbereitet.

13. Dezember	Adventsbasteln mit dem Bastel- & Handarbeitskreis der Kirchengemeinde
10. Januar	Alles rund ums Babytragen mit Trageberaterin Miriam Laudini
07. Februar	Erste Hilfe bei Babys & Kindern
07. März	Kinderfotografie mit dem Smartphone Tipps & Tricks einer Familienfotografin

Die Vorträge sind **kostenlos** & starten um **15.30 Uhr**,
wir freuen uns auf euch!

Adresse:
**Martin-Luther-Haus
ev. Kirchengemeinde
Leimbachstr. 16
69181 Leimen**

Unsere Instagram-Seite
hält euch auf dem Laufenden



BROT FÜR DIE WELT HILFT IN ECUADOR:

Frauen fördern den ökologischen Wandel

■ „Willkommen auf meiner ökologischen Finca“, sagt Erlinda Pillajo stolz. Die 49-jährige gehört zu den Pionierinnen der ökologischen Landwirtschaft in Cayambe.

Die fruchtbaren Böden hier eignen sich hervorragend für die Landwirtschaft. Auch Wasser ist ausreichend vorhanden. In den 1990er Jahren hat das leider auch die internationale Blumenindustrie erkannt. Heute überdeckt ein Meer von Plastikplanen die verödeten Andenhänge. Das Wasser ist verschmutzt, die Böden sind ausgelaugt, Armut und Mangelernährung sind weit verbreitet.

Die ecuadorianische Partnerorganisation von Brot für die Welt unterstützt insbesondere Frauen bei der Umstellung auf ökologischen Anbau. Dabei fördert sie auch deren Persönlichkeitsentwicklung und gibt ihnen das notwendige Selbstbewusstsein, um ihre Rechte einzufordern.

Auf ihrem ein Hektar großen Grundstück hat Erlinda Pillajo eine bunte Vielfalt an Obst- und Gemüsesorten gepflanzt – alles bio-zertifiziert. Sie gehört zu den Inspektorinnen, die die Einhaltung der Bio-Standards überwachen.

Und es ist ihr wichtig, zusammen mit den rund 200 Multiplikatorinnen ihre Erfahrung an andere Frauen weiterzugeben: Wissen, das nicht nur das Leben der Frauen verändert, die jetzt zuversichtlich und selbstbewusst in die Zukunft blicken können. Die ganze Dorfgemeinschaft profitiert von dieser Entwicklung. Wissen trägt Früchte.



Das bewirkt Ihre Spende in Ecuador:

- ▶ Saatgut und Biodünger für eine Gemüseparzelle (60 qm) | 60 Euro
- ▶ Materialkosten für zwei Workshops zur Produktion biologischer Pflanzenschutzmittel: | 136 Euro
- ▶ Verpflegungskosten für 25 Teilnehmerinnen eines Workshops | 150 Euro

Sie möchten mehr wissen über die ecuadorianische Partnerorganisation von Brot für die Welt, ihre Herausforderungen und Erfolge? Auf ihrer Website <https://sedal.org.ec> können Sie sich einen lebendigen Eindruck verschaffen.

Herzlichen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende Zukunft schenken!

Ihr Volker Erbacher,

Pfarrer, Diakonie Baden

GOTTESDIENSTE

Wenn nichts anderes angegeben, beginnen die Gottesdienste um **10.00 Uhr**.

27.11.	Gottesdienst zum 1. Advent mit Taufmöglichkeit	<i>Wiesner</i>
04.12.	Gottesdienst zum 2. Advent	<i>Hupas</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	<i>Koch</i>
11.12.	Familiengottesdienst zum 3. Advent mit Adventsbrunch	<i>Wiesner</i>
18.12.	Gottesdienst zum 4. Advent	<i>Dr. Ulrich Löffler, Pfr. i. R.</i>
21.12.	18.00 Uhr Ökumenischer Weihnachts-Jugendgottesdienst in der Region in Kath. Dreifaltigkeitskirche Sandhausen	<i>Team (Horsch, Ziegler, Thurner, Hupas)</i>
24.12.	14.30 Uhr Krabbelgottesdienst	<i>Wiesner</i>
	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel	<i>Wiesner</i>
	18.00 Uhr Christvesper	<i>Hupas</i>
	22.30 Uhr Christmette	<i>Wiesner</i>
25.12.	Gottesdienst 1. Christtag mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
26.12.	Gottesdienst 2. Christtag	<i>Hupas</i>
31.12.	18.00 Uhr Gottesdienst zum Altjahrsabend mit Einzelsegnung	<i>Hupas</i>
01.01.	Gottesdienst zum Neujahrstag	<i>entfällt</i>
08.01.	Gottesdienst (1. So. n. Epiphantias) mit Taufgelegenheit	<i>Wiesner</i>
15.01.	Gottesdienst (2. So. n. Epiphantias)	<i>Hupas</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	<i>Koch</i>
22.01.	Gottesdienst (3. So. n. Epiphantias)	<i>Wiesner</i>
	11.30 Uhr Gottesdienst für kleine und große Füße	<i>Hahn</i>
29.01.	Gottesdienst (letzter So. n. Epiphantias) mit Abendmahl	<i>N.N.</i>
05.02.	Gottesdienst (Septuagesimae) mit Taufgelegenheit	<i>Hupas</i>
12.02.	Gottesdienst (Sexagesimae)	<i>Wiesner</i>
19.02.	Gottesdienst (Estomihi)	<i>Wiesner</i>
26.02.	Gottesdienst (Invokavit) mit Abendmahl	<i>Hupas</i>

03.03.	19.00 Uhr Gottesdienst Weltgebetstag von Frauen	<i>Team</i>
05.03.	Gottesdienst (Reminiszere) mit Taufgelegenheit	<i>Hupas</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	<i>Koch</i>
12.03.	Gottesdienst (Okuli) Thema: Klimafasten	<i>Wiesner und Team</i>
	11.30 Uhr Gottesdienst für kleine und große Füße	<i>Hahn</i>
19.03.	Gottesdienst (Laetare)	<i>N.N.</i>
26.03.	Gottesdienst (Judika) Jubelkonfirmationen 1963 mit Abendmahl	<i>Wiesner</i>
02.04.	Abschlussgottesdienst aller Konfirmanden in St. Ilgen	<i>Hupas/Horsch</i>
	11.30 Uhr Familiengottesdienst	<i>Wiesner</i>
06.04.	19.00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl	<i>Wiesner</i>
07.04.	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl	<i>N.N.</i>
	Ökumenischer Jugendkreuzweg (Uhrzeit und Ort werden noch bekannt gegeben)	<i>Hupas/Ziegler/Horsch</i>
08.04.	21.00 Uhr Gottesdienst zur Osternacht mit Taufmöglichkeit	<i>Wiesner</i>
09.04.	8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof	<i>Hupas</i>
	Gottesdienst zum Ostersonntag mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
10.04.	14.30 Uhr Familiengottesdienst zum Ostermontag mit anschl. Ostereiersuche und Kirchkaffee	<i>Wiesner</i>

Wir feiern
sonntags im
Gemeindehaus



Damit die Energie für alle reicht feiern wir ab Januar sonntags Gottesdienst im Gemeindehaus. Das spart Energie und schafft Gemeinschaft.

WINTERKIRCHE

Der Kirchengemeinderat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass als Maßnahme zur Energieeinsparung ab 1. Januar 2023 die Gottesdienste im Gemeindehaus (Saal) stattfinden. Die Kirche bleibt zunächst im Januar und Februar ungeheizt. Spätestens zu Ostern sollen die Gottesdienste wieder in der Kirche stattfinden, bei milderer Witterung auch früher.



Weiter Tipps finden Sie unter:
www.ekiba.de/energiesparen

FREUD & LEID



.....
Trauungen:



.....
Taufen:



.....
Bestattungen:

Der
HERR
ist meine Stärke
und mein Schild;
auf ihn traut mein Herz
und mir ist geholfen.
Nun ist mein Herz fröhlich,
und ich will ihm danken
mit meinem Lied.

Psalm
28:7



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Zur Zeit teilweise ausgesetzt, bitte informieren Sie sich im Pfarramt, wann und wie die Gruppen wieder starten.

TAG	ANGEBOT	UHRZEIT	KONTAKT / TELEFON
Montag	Lauffreff	18.00	Sonia Cantos 0162 - 9363 767 Christina Ammann 70 27 50
	Jugendarbeit (ab 13 J.)		Lisa Werner 0151 - 42 36 64 84
	Kirchenchor	20.00	Stefanie Hammers-Hermann 7 62 33
Dienstag	Gesprächskreis (monatlich)	19.30	Christina Ammann 70 27 50
	Flötenensemble „Notabene“	20.00	Anita Stamm 7 30 72
	Tanzkreis „Crossdancers“ (Zur Zeit ausgesetzt)	19.45	Wolfgang Gnant 0160 - 99 13 80 82
	Frauenkreis „Mittlere Generation“ (erster Dienstag im Monat)	20.00	Carola Müller 7 16 44
	Frauenkreis 2.0 (letzter Dienstag im Monat)	20.00	Marion Süfling 76 94 90
	Besuchsdienstkreis (nach Ab- sprache)		Evelyn Gronbach-Gramm 7 24 10
Mittwoch	Kochtreff junger Frauen (monatlich)	19.00	Nicole Waag 82 87 24 Stefanie Hammers-Hermann 7 62 33
	Donnerstag Krabbelgruppe	10.00	Olesja Ermisch o.ermisch@gmx.net
	Seniorenkreis (jeden 1. und 3. Donnerstag)	14.30	Marion Süfling 76 94 90
	Konfi3	15.30	Natalie Wiesner 7 13 03
	Posaunenchor	19.30	Hans-Martin Kränzler 0 62 26 - 70 79
	Theatergruppe „Vorhang auf“	20.00	Hans-Jürgen Metzner 7 81 72

DANK & SPENDEN

■ Zum Erhalt und Ausbau unserer wichtigen Arbeit sind wir neben der Kirchensteuer auf Spenden angewiesen. Jeder Betrag, ob Einzel- oder Dauerspende, ist eine Hilfe und leistet einen unverzichtbaren Beitrag!

Selbstverständlich sind die Spenden an unsere Kirchengemeinde sowie an die weiteren unten genannten Organisationen steuerlich absetzbar.

Eine Bescheinigung über Ihre Spende geht Ihnen zu!



Evangelische Kirchengemeinde Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17

BIC: GENODE61WIE

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN DE14 6729 2200 0000 2004 09

BIC: GENODE61WIE

Förderverein Klingende Kirche:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 71 6729 2200 0000 2004 50

BIC: GENODE61WIE

Evangelischer Gemeindeverein:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN DE 92 6729 2200 0000 1311 05

BIC: GENODE61WIE



■ Wir danken den folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten für unseren Gemeindebrief:

 <p>ZUM KLUG EHRliche KÜCHE</p>	 <p>LINGENTALER HOF DAS HOTEL IN LINGENTAL</p>
---	---

Kompetenz und Service seit 1925



Rudolf-Diesel-Straße 7 • 69181 Leimen
Telefon 06224 9707-0 • Telefax 06224 9707-70
E-Mail: info@appel-leimen.de • www.appel-heizung.de



**Maler
Düblers** GmbH



**Maler- und Tapezierarbeiten
in Neu- und Altbau
Fassadenrenovierungen
Eigener Gerüstbau
Kunstharzputze und
Bodenbelagsarbeiten**

Jakob-Schober-Straße 1
69181 Leimen
Tel. 0 62 24 / 7 26 18
Fax 0 62 24 / 7 64 92
maler.duebbers@t-online.de
www.maler-duebbers.de

Jan
BITTLER | Fachanwalt für Erbrecht
Testamentsvollstrecker (DVEV e.V.)
Vorsorgeanwalt (VAD e.V.)

Beratung bei

Erb- und Pflichtteilsstreitigkeiten
Testaments- und Vertragsauslegung
Erstellung von Testamenten, Schenkungsverträgen,
Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
Stiftungsfragen

Im Breitspiel 11c Tel.: 06221 / 7176007 www.erbrechtheidelberg.de
69126 Heidelberg Fax: 06221 / 7176008 info@erbrechtheidelberg.de

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?

10 gute Gründe, die für unsere Immobilien-Profis sprechen!



Wir bieten
Kompetenz,
Orientierung
und Sicherheit



Wir kümmern
uns um den
Papierkram



Wir setzen
Ihre Immobilie
in Szene



Wir haben das
Netzwerk



Wir ermitteln
den Wert Ihrer
Immobilie



Wir schützen
Ihre Privatsphäre



Wir sind
günstiger als
Sie glauben



Wir helfen bei
Streitigkeiten
der Parteien



Wir haften für
Beratungsfehler



Wir sind Mitglied
im IVD

S-Immobilien Kraichgau GmbH

↑ Kaiserstraße 63
76646 Bruchsal

☎ 07251 77-3333

✉ info@s-immo-kraichgau.de



www.s-immo-kraichgau.de

«Liebe auf den ersten Klang»

Sander Vieth, Inhaber
und Geschäftsführer
Hörsysteme Vieth



Phonak Audéo™ Paradise

Jetzt kennenlernen bei Sander Vieth

Hör)systeme Vieth

Georgi-Marktplatz 1
69181 Leimen
Telefon: 06224 82 98 00
E-Mail: info@hoersysteme-vieth.de

A Sonova brand

PHONAK
life is on



WIR KENNEN UNSERE KUNDEN

Mit unserer selbständigen TURM-APOTHEKE Leimen sind wir Teil einer starken Gemeinschaft, die sich unter dem Namen „LINDA Apotheken“ bundesweit zusammengeschlossen hat, um Ihnen beste Beratung und Betreuung in allen Gesundheitsfragen zu bieten. Die LINDA Apotheken stehen für ausgezeichnete Qualität, abwechslungsreiche Aktionen und eine ganz besondere Kundennähe.

Für Ihre Gesundheit in Leimen.



Wolfgang Müller & Julia Bittler

69181 Leimen // Rohrbacherstraße 3

Telefon 06224 72112 // Fax 06224 951060

turm.apo.leimen@pharma-online.de

www.turm-apotheke-leimen.de

**Ich will den HERRN
loben allezeit;
sein Lob soll immerdar
in meinem Munde sein.**

Psalm 34:2

